



普通高等教育“十一五”国家级规划教材

3

Germanistik

Sprachlabor

Universitäts-
Bibliothek

Wirtschafts-
wissenschaft

Studien-
beratung

Philosophie

Studienweg Deutsch

当代大学德语

Arbeitsbuch 练习手册

编著: 聂黎曦 (Michael Nerlich) (德) 梁敏 (Liang Min)

外语教学与研究出版社



普通高等教育“十一五”国家级规划教材



北京市高等教育精品教材立项项目

Studienweg Deutsch 当代大学德语

Arbeitsbuch
练习手册

编 著: 聂黎曦 (Michael Nerlich) (德)
梁 敏 (Liang Min)

3

外语教学与研究出版社
北京

图书在版编目(CIP)数据

当代大学德语 3 练习手册 / (德) 聂黎曦, 梁敏编著. — 北京: 外语教学与研究出版社, 2011.8 (2012.6 重印)
ISBN 978-7-5135-1124-7

I. ①当… II. ①聂… ②梁… III. ①德语—高等学校—习题 IV. ①H339.6

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2011) 第 162038 号

universal tool · unique value · useful source · unanimous choice



悠游网—外语学习 一网打尽
www.2u4u.com.cn

外研社旗下网站, 打造外语阅读、视听、测试、共享的全方位平台

登录悠游网, 您可以:

- 阅读精品外语读物, 独有资源, 涵盖广泛, 学习必备。
- 观看双语视频、名家课堂、外语系列讲座。
- 多元外语测试, 检测外语水平和专项能力, 获得外语学习方案。
- 外语资源共享, 网友互动, 小组讨论, 专家答疑, 语言学习无疑难。
- 网站推出众多精彩大礼包, 可通过积分换购。

贴心小提示:

悠游网增值服务: 提供海量电子文档、视频、MP3、手机应用下载!

出版人: 蔡剑峰

项目策划: 王芳 崔岚

责任编辑: 彭冬林

执行编辑: 李彬

封面设计: 姜凯

出版发行: 外语教学与研究出版社

社址: 北京市西三环北路 19 号 (100089)

网址: <http://www.fltrp.com>

印刷: 北京京科印刷有限公司

开本: 787×1092 1/16

印张: 16

版次: 2011 年 8 月第 1 版 2012 年 6 月第 2 次印刷

书号: ISBN 978-7-5135-1124-7

定价: 26.00 元

* * *

购书咨询: (010)88819929 电子邮箱: club@fltrp.com

如有印刷、装订质量问题, 请与出版社联系

联系电话: (010)61207896 电子邮箱: zhijian@fltrp.com

制售盗版必究 举报查实奖励

版权保护办公室举报电话: (010)88817519

物料号: 211240001

使用说明

本练习册为《当代大学德语》(*Studienweg Deutsch*) 第三册的配套教材, 其内容包括三个部分:

1. 第一部分为练习材料。本练习册的重点为笔头和阅读练习(听说练习的任务由另一本配套练习册《听说训练》*Hören und Sprechen* 承担), 其目的是结合学生用书(*Kursbuch*) 每课书的重点语法和词汇, 并配合学过的题材与内容进行单项或综合练习, 以复习和巩固所学知识, 提高熟练程度。练习中不出现新的语法现象, 但有少量未学过的单词(不给出中文注释), 特别在阅读练习部分, 目的是为了培养学生的自学能力, 使学生学会正确地使用词典和掌握不同的阅读技巧。每课最后的汉译德练习有一定的难度, 可以在课堂上讨论之后作为笔头作业完成。

2. 第二部分为学生用书 3 (*Kursbuch 3*) 中听力课文(*Hörtexzte*) 的书面材料, 供师生在必要时查阅。

3. 第三部分为本练习册的答案。由于 *Studienweg Deutsch* 第三册的教师手册(*Lehrerhandbuch*) 在本书之前已出版, 故只能把答案放在本书最后, 由此给教学工作带来的不便, 敬请谅解。

编者

2011 年 7 月

Inhaltsverzeichnis

üben – lesen – schreiben		
Lektion 1	Der Campus und die weite Welt	1
Lektion 2	Wie wär's mit noch mehr Höflichkeit?	12
Lektion 3	Stadt und Land	23
Lektion 4	Glück	34
Lektion 5	Das Studieren lernen: Wörterbücher	45
Lektion 6	Mein Computer und ich	57
Lektion 7	Wetter, Klima, Umwelt	69
Lektion 8	Mal sehen, wie es werden wird.	84
Lektion 9	Es war einmal ...	98
Lektion 10	Sprachen lernen: Kleine Stilkunde	113
Lektion 11	Aus Kindern werden Leute	126
Lektion 12	Gelernt ist gelernt	139
Test	Vorbereitung auf PGG	150
Hörtexte zum Kursbuch 3		163
Schlüssel zum Arbeitsbuch		175

Lektion 1

Der Campus und die weite Welt

üben

Ü1 Kombination – Verbinden Sie die Sätze.

1	Ein Freund ist jemand		man erreichen will.	A/
2	Ein Stipendium ist Geld		viele Dinge interessieren.	B/
3	Klettertouren machen Leute		man helfen muss.	C/
4	Zur Reparatur bringt man Geräte		schon lange kennt.	D/
5	Ein GPS-Navigationsgerät zeigt Wege und Ziele	der	man für eine Ausbildung bekommt.	E/
6	Eltern sind Menschen	das	jemandem eine Wohnung vermietet.	F/
7	Seinen Horizont erweitert jemand	die	etwas verkauft wird.	G/
8	Ein Wolkenkratzer ist ein Gebäude	den	man gern mag.	H/
9	Eine Mieterin ist eine Frau	dem	gern auf Gipfel steigen.	I/
10	Eine Vermieterin ist eine Frau	denen	keine Han-Chinesen sind.	J/
11	Eine Kunde ist jemand		jemand eine Wohnung vermietet.	K/
12	Arme und Kranke sind Menschen		sehr hoch ist.	L/
13	Zu den Minderheiten gehören in China Menschen		Kinder haben.	M/
14	Ein alter Bekannter ist jemand		kaputt sind.	N/

Ü2 Beruf und Arbeit

1. Berufe raten

→ vom Ackerbau leben

▲ Welchen Beruf hat jemand, der vom Ackerbau lebt?

△ Jemand, der vom Ackerbau lebt, ist (ein) Bauer.

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) Artikel für Zeitungen schreiben | h) Kraftfahrzeuge reparieren |
| b) eine Abteilung leiten | i) im Radio die Nachrichten vorlesen |
| c) eine Firma besitzen | j) bei psychischen Problemen helfen |
| d) Brot machen | k) Diebe und Verbrecher fangen |
| e) Haare schneiden | l) in der Bundesliga Fußball spielen |
| f) Tiere heilen | m) ins Weltall fliegen |
| g) Tiere betreuen | n) wegen seines Alters aufhören zu arbeiten |

2. Was macht jemand, der folgende Berufe hat?

→ ▲ Was ist eine Stewardess?

△ Eine Stewardess ist eine Frau, die Fluggäste bedient.

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| a) Was ist ein Pilot? | h) Was ist eine Krankenschwester? |
| b) Was ist eine Fernsehansagerin? | i) Was ist ein Arzt? |
| c) Was ist ein Verkäufer? | j) Was ist ein Büroleiter? |
| d) Was ist ein Volleyballtrainer? | k) Was ist ein Schriftsteller? |
| e) Was ist ein Professor? | l) Was ist eine Sängerin? |
| f) Was ist eine Lehrerin? | m) Was ist ein Taxifahrer? |
| g) Was ist eine Arzthelferin? | n) Was ist ein Student? |

Ü3 Lücken füllen

Ergänzen Sie die Verben im Kasten mit Präpositionen und Relativpronomen.

ankommen ♦ anmelden ♦ beziehen ♦ kümmern ♦ leiden ♦ schreiben
schreiben ♦ stellen ♦ stoßen ♦ verbringen

1. Der Fahrradclub macht Ausflüge, _____ er sich immer bestimmte Untersuchungsthemen _____.
2. Die Themen, _____ die Fahrradfahrer Berichte _____, reichen von der Geschichte eines Dorfes über Sitten und Gebräuche bis zu Umweltverschmutzung.
3. Die Leute, _____ denen die Fahrradfahrer 13 Tage _____, gehörten zur Yao-Minderheit.
4. Die Probleme, _____ der Club der guten Herzen _____, reichten von schlechten Schulen über Armut bis zu ungerechter Dorfpolitik.
5. Das Mädchen, _____ sich die Studentinnen und Studenten _____, leidet an Autismus.
6. Die Tradition, _____ sich die geng-du-Mitglieder _____, ist die Verbindung von Bildung und praktischer Arbeit.
7. Die Fähigkeiten, _____ es beim Bergsteigen _____, sind Fitness und Vorsicht.
8. Das Seminar, _____ ich mich _____ wollte, war leider schon voll.
9. Der Professor, _____ ich meine BA-Arbeit _____ wollte, hatte schon zu viele Studenten.
10. Endlich fand er einen Arzt, der die Krankheit, _____ er seit Jahren _____, heilen konnte.

Ü4 Relativsätze als Zwischensätze

Der Film hat mir gut gefallen. Er kam gestern im Fernsehen.

→ Der Film, der gestern im Fernsehen kam, hat mir gut gefallen.

1. Der Fahrradausflug war ziemlich anstrengend. Wir haben ihn in den Semesterferien gemacht.
2. Die Lernmethode ist ziemlich effektiv. Der Schulpsychologe hat darüber ein Referat gehalten.
3. Das Theaterstück ist sehr lustig. Die Theatergruppe hat es geschrieben.
4. Das Sportfest war für ihn kein großer Erfolg. Thomas hat dafür so viel trainiert.
5. Der Professor dachte, man lacht über seine Witze. Die Studenten lachten über ihn.
6. Die 10 bis 15 RMB waren für Unterkunft und Verpflegung sehr wenig. Damit mussten die Radfahrer pro Tag auskommen.
7. Das Angebot reicht von Sport und Spiel bis zu Sozialdienst. Die Clubs bieten es den Studenten.
8. Der Blick über den Campus hinaus in die Gesellschaft ist für jeden Studenten wichtig. Dadurch kann man seinen Horizont erweitern.

Ü5 Kurzdialoge

Bilden Sie Relativsätze mit den Präpositionen:

auf ♦ bei ♦ durch ♦ für ♦ in ♦ mit ♦ über ♦ von

heute Li Ping treffen – an der Uni-Zeitung arbeiten

- ▲ Ich treffe heute Li Ping.
 △ Ist das nicht der, mit dem du an der Uni-Zeitung arbeitest?
 ▲ Doch, genau der ist es./Nein, das ist nicht der, mit dem ich an der Uni-Zeitung arbeite.

1. morgen zur Sprechstunde von Frau Professor Liang gehen – deine Masterarbeit schreiben wollen
2. morgen mit Wang und Thomas einen Ausflug machen – im Hochschulchor singen
3. am Nachmittag Anna besuchen – deine Freundin kennengelernt haben
4. gerade in ein Juraseminar gehen – ein Referat schreiben
5. im nächsten Semester ein Stipendium bekommen – soziale Arbeit leisten müssen
6. in den Ferien eine Fahrradtour in ein paar Bergdörfer unternehmen – schon eine Untersuchung gemacht haben
7. wahrscheinlich Mitglied im Studenten-Sozial-Club werden – schon ziemlich viel in der Zeitung gestanden haben
8. zu den *Bergadlern* gehen – dauernd Fitness-Training machen müssen
9. einen Platz im Seminar *Moderne deutsche Literatur* bekommen haben – nur 22 Studenten genommen werden
10. sich morgen für das Proseminar Geschichte anmelden – fast alle Studenten wollen
11. heute Abend an einer Talkrunde teilnehmen – mit Anna vorbereitet haben

Ü6 Relativsätze mit was ... (das) und wer ... (der)

Er hat in den Ferien systematisch wiederholt. Und das hat er jetzt im Langzeitgedächtnis.

→ Was er in den Ferien systematisch wiederholt hat, (das) hat er jetzt im Langzeitgedächtnis.

1. Sein Interesse an vielen Dingen, das mag ich an ihm besonders.

2. Leute, die zu spät in Theateraufführungen kommen, stören das Publikum sehr.

3. Jemand, der Mitglied in unserem Club werden will, muss Teamgeist mitbringen.

4. Die vielen Konferenzen, die gehen ihm in seinem neuen Job besonders auf die Nerven.

5. Menschen, die an Autismus leiden, haben Angst vor menschlichen Kontakten.

Ü7 verkürzte Sätze

Besonders in der gesprochenen Sprache werden Sätze oft verkürzt. Formen Sie diese Sätze in vollständige um.

Aber merke: Verkürzt klingen die Sätze natürlicher. Sprechen Sie die verkürzten Sätze ein paar Mal laut, bis Sie sie auswendig können.

1. Schick, dein neuer Schal.

2. Ziemlich kalt hier, findest du nicht auch?

3. Wieder total voll, die Vorlesung, jeder Platz besetzt.

4. Nicht schlecht, das Seminar über Wirtschaftskommunikation.

5. Zu spät! Kein Platz mehr frei.

6. Alle da, wir können anfangen.

7. Schnell in die Mensa, sonst ist das Essen kalt.

8. Gut, das Mensaessen heute!

9. Keine Angst, das wird schon klappen.

10. Sechs Uhr morgens, der Wecker klingelt.

11. Mal ehrlich.

12. Einen Augenblick, bitte.

13. Moment mal!

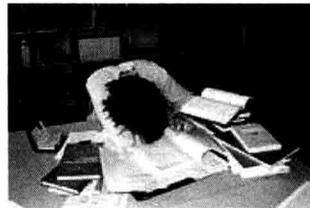
14. So ein Zufall!

15. Auf die Plätze! Fertig! Los! (Ruf beim Start von Lauf- und Schwimmwettkämpfen)

lesen

Ü8 Vermutungen

Was ist mit diesen Studenten wohl los?
Können Sie ihre Stimmung beschreiben?
Welche Probleme könnten sie haben?



Ü9 Globales Lesen

Lesen Sie das Interview einmal ganz durch.

1. Was haben Sie sich merken können:
 - über den Studenten, der interviewt wird?
 - über die Studenten, für die er neben dem Studium tätig ist?
 - über die Art der Hilfe für diese Studenten?
 - über die Organisation, bei der er sich engagiert?
2. Lesen Sie Ü10. Können Sie schon einige Lücken füllen? Wahrscheinlich wissen Sie meistens nicht, wie die deutschen Wörter geschrieben werden. Notieren Sie dann auf Chinesisch die mögliche Bedeutung.

Ü10 Begriffe

Lesen Sie das Interview noch einmal und finden Sie dort ohne Wörterbuch die Begriffe, die in folgenden Sätzen fehlen.

1. Über eine _____ bekommt man schnell einen Service ans Telefon.
2. Jeder hat mal Liebes-, aber auch anderen _____.
3. Von dem lateinischen Wort für *schließen, abschließen* stammt das Fremdwort _____, was eine schriftliche Prüfungsarbeit bezeichnet, die man ohne Hilfe in einem abgeschlossenen Raum schreiben muss.
4. Viel schicker als das komplizierte Wort *Nachttelefonverbindung* klingt der englische Begriff _____; und mit dem Suffix *-(e)r* hat man die _____, die am Telefon den _____ (die auch dieses Suffix haben) antworten.
5. Wenn man fragt und noch einmal fragt, dann _____ man _____.
6. Wut und Ärger sollte man nicht in sich speichern, man sollte ihnen manchmal _____.
7. Jemand, der eine Doktorarbeit schreibt, ist ein _____.
8. *Theos* heißt auf Griechisch *Gott*. Jemand, der eine Religion als Studienfach wählt, ist ein _____.
9. Wer sich mit Volkswirtschaft beschäftigt, bekommt auch das Suffix *-er*: Volkswirtschaftler. Ein Student der *Volkswirtschaftslehre* heißt abgekürzt _____.
10. Studenten mit dem Studienfach Englisch sind _____.
11. Wenn man Angst hat, dann _____ man _____.
12. Um sich auf eine besondere Aufgabe vorzubereiten, macht man einen Kurs oder eine _____, obwohl man sicher nicht mehr zur Schule geht.
13. Viele Probleme sind gar nicht so problematisch, aufregend, schwierig und kompliziert, also nicht so _____, wie man denkt.
14. Ein Arzt, der psychische Krankheiten behandelt, ist ein _____.
15. Eine *Therapie* ist eine längere medizinische Behandlung. Mit einer _____ Behandlung sollen psychische Krankheiten geheilt werden.
16. Für einen festen Zeitraum oder das Ende einer festgesetzten Zeit verwendet man oft ein Kompositum mit dem englischen Wort _____.
17. Woran ich immer wieder denken muss und was ich nicht aus dem Kopf bekomme, das _____ mir _____.
18. Was niemand wissen soll, was geheim ist, das ist ein _____.
19. Aus dem griechischen Wort für *nicht, un- (an-)*, dem griechischen Wort für *Name (ónyma)* und dem beim Fremdwörtern häufigen Nomen-Suffix *-tät* entstand der Begriff _____ für *Nicht-bekannt-Sein, Nicht-genannt-Sein, Namenlosigkeit*.
20. Das Adjektiv zu *Zufall* heißt _____.
21. Was nichts kostet, ist _____.

Studenten-Hotline

Die Nummer gegen Kummer

Die Klausur nicht bestanden, Krach mit der Freundin oder in der WG? In Heidelberg können Studenten ihrem Frust bei der Nightline, einem Uni-Sorgentelefon, Luft machen. UniSPIEGEL sprach mit einem Nightliner über die Sorgen der Anrufer, die Hilfe der Hotline und darüber, dass die Mitarbeiter nie ihren Namen nennen.

UniSpiegel: Du studierst Jura im fünften Semester. Mal ehrlich: Wenn jemand mit Examensängsten anruft, kannst Du ihm doch gar keinen vernünftigen Rat geben.

Jan Klingenberg: Nein, und das will ich auch gar nicht. Wir Nightliner sind nicht da, um Rat zu geben. Wir sind da, um zuzuhören und nachzufragen. Wir helfen den Anrufern, selbst wieder klarer zu sehen und ihren eigenen Weg zu finden. Manchmal brauchen die Leute auch nur jemanden, um ihren Frustrationen oder ihrer Wut Luft zu machen. Die Nightline ist aber auch eine Info-Stelle. Zum Teil wollen die Leute einfach nur wissen, wie man Stipendien bekommt, welche Scheine man fürs Examen braucht, wie man Mitglied in einem bestimmten Studentenclub werden kann usw.

UniSpiegel: Wer arbeitet bei euch mit?

Klingenberg: Im Moment sind wir etwa 30 Leute. Jeder macht sechs, sieben Telefondienste im Semester. Vom Erstsemester bis zum Doktoranden ist alles dabei.

UniSpiegel: Die meisten sind wahrscheinlich Psychologie- und Theologiestudenten ...

Klingenberg: Nein, überhaupt nicht. Klar, es gibt Psychologiestudenten bei uns, aber auch Mediziner, VWLer, Physiker, Anglisten, Germanisten.

UniSpiegel: Mit welchen Problemen rufen die Leute an?

Klingenberg: Den typischen Anruf gibt es nicht. Aber meist geht es ums Studium oder die Beziehung. Jemand hat das Gefühl, die nächste Klausur nicht zu schaffen. Oder er glaubt, das falsche Fach gewählt zu haben. Oder die Freundin hat ihn verlassen. Manche fühlen sich auch einfach einsam und finden keinen Kontakt.

UniSpiegel: Hast Du keine Angst, dass jemand sagt: „Ich weiß nicht mehr weiter, ich spring aus dem Fenster?“

Klingenberg: Davor fürchtet man sich vielleicht am Anfang. Aber so etwas ist in den neun Jahren, in denen es die Nightline gibt, erst ein- oder zweimal vorgekommen. Außerdem veranstalten wir zu Beginn jedes Semesters Schulungen mit einem Psychologen. Da lernt man auch, wie man sich in einem solchen Fall verhalten müsste. Überhaupt stellen sich viele die Anrufe viel zu dramatisch vor. Ich finde, man sollte auch nicht immer davon reden, dass die Anrufer Probleme haben ...

UniSpiegel: ... was haben sie denn dann?

Klingenberg: Fragen. „Probleme“ - das klingt immer gleich so, als ob man auf der Stelle zum Psychiater müsste.

UniSpiegel: Wenn alles gar nicht so dramatisch ist, wozu braucht man euch überhaupt?

Klingenberg: Manchmal hat man eben niemanden sonst zum Zuhören, oder man will seine Freunde nicht nachts um eins aus dem Bett klingeln. Wenn wir einmal das Gefühl haben, ein Anrufer hat wirklich sehr ernste Probleme, der braucht psychologische oder psychotherapeutische Hilfe, nennen wir ihm Kontaktadressen. Wir selbst können keine professionelle psychologische Beratung bieten, das sagen wir auch deutlich.

UniSpiegel: Habt ihr ein Zeitlimit?

Klingenberg: Nein. Ich hatte schon Gespräche, die mehr als zwei Stunden dauerten. Der Anrufer bekommt alle Zeit, die er braucht. Manche sagen auch nach einer Weile, dass sie jetzt neu nachdenken müssen und sich am nächsten Tag noch mal melden.

UniSpiegel: Geht dir das, was du während der Nacht gehört hast, hinterher noch im Kopf herum?

Klingenberg: Jedenfalls nicht lange. Es ist wichtig, dass man sich schnell wieder frei davon macht. Das bringen wir auch den Leuten bei, die bei uns anfangen. Man darf die Sorgen nicht zu seinen eigenen machen. Oft bedanken sich die Anrufer auch am Ende und sagen, dass ihnen das Telefonat geholfen hat. Das macht es uns leichter, den Kopf wieder freizubekommen.

UniSpiegel: Dein richtiger Name ist nicht Jan Klingenberg, und auch wo genau die Nightline sitzt, willst Du nicht sagen. Warum diese Geheimnisse?

Klingenberg: Anonymität ist uns eben sehr wichtig. Niemand, der anruft, muss seinen Namen nennen. Das macht es leichter, das Telefon zu nehmen.

UniSpiegel: Aber warum dürfen die Anrufer nicht wissen, wer mit ihnen spricht?

Klingenberg: Wenn wir unsere Namen nennen, weiß bald jeder, wer bei der Nightline sitzt. Vielleicht kennt man einen aus der Vorlesung und ruft dann lieber nicht an. Außerdem: Wenn ich mich mit Namen melde und der Anrufer zufällig weiß, wer ich bin, ist das für ihn vielleicht auch nicht gerade toll.

UniSpiegel: Wer hatte die Idee mit der Nightline?

Klingenberg: Eine Heidelberger Studentin hatte so etwas in Oxford kennen gelernt. In Großbritannien gibt es das fast an jeder Uni. Inzwischen hat man auch in Deutschland immer mehr Nightlines. Wir sind ein unabhängiger Verein, aber die Uni unterstützt uns. Die Räume und die Telefone bekommen wir kostenlos.

UniSpiegel: Du kommst etwa um halb drei nachts nach Hause. Als fleißiger Jurastudent sitzt du dann trotzdem am nächsten Morgen um neun in der Vorlesung?

Klingenberg: Na ja, nicht wirklich. Ich organisiere meine Telefontermine so, dass es am anderen Tag erst um elf Uhr losgeht.

(Das Interview führte Nadja Kirsten.)

Ü11 Detailverständnis

1. Lesen Sie das Interview nun genau durch und machen Sie sich Notizen zu den Fragen von Ü9/1.
2. Führen Sie ein Interview über das Interview: Jemand stellt Fragen über die Nightline in Heidelberg, jemand anderer beantwortet die Fragen.

Ü12 Transfer und Kritik

1. Wo können chinesische Studentinnen und Studenten um Hilfe bitten, wenn sie Probleme haben? Gibt es organisierte psychologische Hilfe von Studenten für Studenten?
2. Halten Sie so eine Studenten-Selbsthilfe für effizient oder glauben Sie, dass eine professionelle Beratung durch Psychologen besser wäre?
3. Ist das Zuhören- und Nachfragen-Prinzip der Heidelberger Nightliner die beste Methode oder gibt es Situationen, wo praktischer Rat und Tipps besser wären.

Ü13 Rollenspiel

Spielen Sie so ein Nightline-Gespräch. Die Klasse diskutiert, wo der „Nightliner“ gut reagiert hat und wo nicht so gut.

schreiben**Ü14 gesprochenes Deutsch → schriftliches Deutsch**

A und B erzählen von Club-Erlebnissen. Wenn sie über dieselben Erlebnisse in einem Brief berichten, verwenden sie Relativsätze. Formen Sie die Texte schriftlich um.

A: Ich war erst vier Wochen an der Uni, da traf ich ein paar Leute vom Schachclub. Die nahmen mich mal mit zu ihrem Clubabend. Seitdem gehe ich regelmäßig hin. Natürlich spielen die meisten besser als ich, aber es gibt auch zwei, drei Spieler, gegen die kann ich gewinnen. Der Leiter des Clubs – der hat schon mal an der Stadtmeisterschaft teilgenommen – also der ist ein richtiges Ass. Von dem können wir viel lernen. Für jeden Clubabend hat er ein Spiel aus irgendeiner Meisterschaft vorbereitet, und das wird dann genau analysiert, wenn wir mit unseren Spielen fertig sind.

B: Auf unserer Fahrradtour sind wir auch durch Bergdörfer gefahren. Dort lebten nationale Minderheiten. Ihre Sprache konnten wir nicht verstehen, aber in jedem Dorf gab es einige, die konnten auch ganz gut *putonghua*. Und mit denen haben wir uns unterhalten. Es war interessant, die Sitten und Gebräuche kennenzulernen. Die haben oft eine lange Tradition. Alle die bei der Tour mitgemacht haben, waren ganz begeistert.

Ü15 Ich habe gewartet

Manuel musste vor dem Historischen Seminar der Bonner Universität über fünf Stunden lang warten, bis er sich anmelden konnte. Sicher haben Sie auch schon mal irgendwo eine ganze Weile warten müssen. Schreiben Sie darüber.

Ü16 Übersetzung

1. 李红昨天在海德堡大学法律系注册了*。作为一年级新生,她在学习伊始就面临不少问题。她遇到的第一个难题就是:怎样报名参加所选的讨论课。屡见不鲜的是:当你还没报名时,讨论课就已经满员了。

* sich einschreiben (**an** einer Hochschule, **in** eine Liste, **bei** einem Verein)

2. 关心农村儿童的爱心社的社员们常常在周末去看望孩子们,并给他们带去有趣的书籍和连环画册。

3. 通过和农民及农村儿童的接触,通过对农村社会状况的调查,我们开阔了眼界,对社会现实有了进一步的了解。

4. 我是自行车俱乐部的成员，我们俱乐部不仅仅是一个组织自行车训练和自行车郊游的体育运动协会，它也很重视身体锻炼和思想教育相结合。例如：我们骑车郊游去养老院，看望那里的生病的孤寡老人。我们陪他们散步，给他们读报上或书里有趣的东西；新年时还给他们表演文艺节目。

5. 去年暑假我们骑车去了云南，在大理和丽江观赏美景和名胜古迹，拍了许多照片。我们还访问了一些少数民族的家庭，同他们谈论当地的风俗习惯、宗教和节日。这一切都给我们留下了深刻的印象。

Lektion 2

Wie wär's mit noch mehr Höflichkeit?

üben

Ü1 Höflichkeit mit Konjunktiv II

1. Ergänzen Sie KII-Formen von *dürfen*, *können*, *haben*, *sein* oder die *würde*-Form.
 - a) Sie haben eine schwere Bronchitis. _____ Sie bitte den Oberkörper frei machen? Wir brauchen ein Röntgenbild.
 - b) Verzeihung, ich _____ eine Frage. Fragt man bei dem Verb *einziehen* mit *wohin* oder mit *wo*? Folgt also eine Situativergänzung im Akkusativ oder im Dativ?
 - c) _____ du so nett, mich morgen zum Flughafen zu bringen? Ich habe ziemlich viel Gepäck.
 - d) _____ du mir deine Wörterbuch-CD übers Wochenende leihen?
 - e) Wir beginnen mit der Betriebsbesichtigung. _____ ich Sie bitten, mir zu folgen?
 - f) Leider haben wir sehr wenig Zeit. Es _____ besser, wenn wir gleich mit dem Direktor sprechen _____.
 - g) Ich brauche Fachbücher über moderne europäische Kunst. _____ Sie mir sagen, wo ich die finde?
 - h) _____ Sie eine Minute Zeit für mich? Ich möchte einen neuen Laptop kaufen und _____ gern einen Rat.
 - i) _____ es Ihnen möglich, uns bis Ende nächster Woche ein Angebot zu machen? Wir _____ Ihnen dann sofort unsere Entscheidung mitteilen.
 - j) _____ Sie uns ein preisgünstigeres Angebot machen, wenn wir nicht nur 1000, sondern 3000 Hemden und dazu 1000 weiße Seidentops bestellen?
 - k) Hier mein Rezept. _____ Sie diese Medikamente bitte bis morgen bestellen?
 - l) Entschuldigung, ich bin neu hier. _____ du mir sagen, ob es hier an der Uni Nachhilfkurse für Englisch gibt?
 - m) Ich _____ gern in einem Studentenclub mitmachen. _____ man in der Verwaltung eine Liste mit den Clubs bekommen?